



Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC

In diesem Heft:

- Einladung für die GV 07
- Tourenprogramme 2006/2007



Inhaltsverzeichnis

Vorstandsmeldungen / Einladung GV	2
Jahresberichte	6
Protokoll GV 2005	17
Tourenberichte	21
Tourenberichte JO	25
Ausschreibungen	28
Tourenprogramm	34
Tourenprogramm JO / KiBe	36
Personelle Chronik	39

Impressum:

18. Jahrgang, Nr. 72
Clubnachrichten der Sektion
Piz Platta SAC
<http://www.sacpizplatta.bqm.ch>

Redaktion:

N. Künzle, L. Schmid
leo.schmid@bqm.ch

Inseratenannahme:

Erika Buchli
Sontga Neasa, 7412 Scharans
Tel. 081 651 39 92
Mail: buceri@bluewin.ch

Mitgliederkontrolle:

Margherita Bonadurer, 7432 Zillis
e-mail: mvpizplatta@bluewin.ch

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich: Januar,
April, Juli, Oktober

Redaktionschluss:

Zwei Wochen vor Beginn des Erscheinungs-
monats

Titelseite: Die JO auf dem Gipfel vom Mont
Blanc. Foto: Roman Caffisch (sh. S. 25)

Druck:

Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34,
7004 Chur

Einladung zur Generalversammlung vom
Freitag, 17. November 2006, um 20.00 Uhr
im Restaurant zur alten Brauerei, Thusis

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Protokoll der GV 2005
3. Jahreskurzberichte: Präsident
 Tourenchefs
 Rettungschef
 Delegierte Umwelt/Kultur
 Jugendorganisation (JO)
 Kinderbergsteigen (KIBE)
 Hüttenchef
4. Kassa- und Revisorenbericht SAC/JO/KIBE
5. Genehmigung des Tourenprogramms pro 2007
6. Wahlen: Kassierin, Tourenchef «Winter», Rettungschef, Aktuarin, KIBE-Chefin
(*Demission: Kassierin*)
7. Festsetzung des Jahresbeitrages / Beiträge an JO / KIBE
8. Kredite für Tourenwesen, SAC-Bibliothek und Club-Nachrichten
9. Ehrungen
10. Mutationen
11. Umfrage und Mitteilungen

Anschliessend an die Generalversammlung
Diavortrag von Dr. Cyrill Beeler:

„Bergsteigen in den Cordillera Blanca“

Zu diesem Vortrag ab ca. 21.30 h Uhr sind auch Angehörige und Bekannte unserer
Clubmitglieder herzlich eingeladen!

Ehrungen

- 70-jährige Mitgliedschaft: Josias Gredig, Fürstenaubruck
- 65-jährige Mitgliedschaft: Paul Hunger, Chur
Fritz Veraguth, Biel/Bienne
Max von Planta-Caprez, Fürstenaubruck
- 50-jährige Mitgliedschaft: Karl Walliser, Thusis
Peter Zimmermann, Thusis
Elfriede Eichenberger, Thusis
- 40-jährige Mitgliedschaft: Johann Andrea, Thusis
Ernst Eichenberger, Thusis
Josef Goerre, Thusis
Karl Hasler, Winterthur
Alfred Schneider, Thusis
Hans-Peter Prevost, Thusis
Marianne Zimmermann, Fürstenu
- 25-jährige Mitgliedschaft: Pius Furger, Masein
Stefan Goerre, Zofingen
Reto Attenhofer, Nufenen
Regina Prevost, Thusis
Angelika Bandli-Schmitz, Safien Platz
Burga Müller, Feldis/Veulden

Wir gratulieren herzlich und danken für die Treue!

SAC-Bibliothek in Thusis (Neudorfstrasse 76)

Folgende Neuerscheinungen stehen ab sofort zur Ausleihe bereit:

Alpinwanderführer «Voralpen, zwischen Saane und Reuss», U. Mosimann

«Zentralschweiz- Glarus- Alpstein», R. Kundert und M. Volken

«Wanderziel Hütte» (Kulturführer zu 50 SAC Hütten), D. Balmer

Alpinführer «Bündner Alpen, Südliches Bergell- Disgrazia», R. Meier, P. Alig

Hochtouren «Vom Sanetschpass zur Grimsel», U. Mosimann

Skitouren Berner Alpen West «Gantrisch bis Wildhorn», R. Schegg und D. Anker

Dreisprachiger Führer «Ticino e Moesano», G. Cugini

Fotoführer «Hoch hinaus», D. Coulin, B. Leuthold und S. Maire

Bitte berücksichtigt unsere Inserenten!

Beitrag Umwelt:

Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“ und Aktion „Fotopetition“

Die SAC Umweltkommission bittet alle Sektionen die Aktion „**Fotopetition**“ zu unterstützen. Alle SAC-Mitglieder sind aufgefordert, Bilder von Gletschern, von Erlebnissen und Erinnerungen an Gletschertouren etc. einzusenden. Spannend sind vor allem ältere Bilder, die die Veränderungen gegenüber heute zeigen. All diese Bilder werden im Internet auf der Seite www.wa-sind-unsere-Gletscher.ch aufgeschaltet. Ein Teil wird in ein grosses Album kommen, das im Alpinen Museum Bern in der Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“ vom 01.09.2006-25.03.2007 aufliegt. Im März 2007 werden sämtliche Fotos in geeigneter Form mit der Petition an Parlament und Bundesrat für griffige Klimaschutzmassnahmen verwendet (Petition kann auch ohne Abgabe eines Bildes unterschrieben werden).

Bitte helft mit, aus der Aktion ein eindrückliches Manifest des SAC für Klimamassnahmen zu machen.

Interessierte können sich bei mir melden.

patricia.caspar@bluewin.ch

Herzlichen Dank!

Delegierte für Umwelt und Kultur

Patricia Caspar

Jahresbericht des Präsidenten 2006

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Mit riesigen Schritten neigt sich das Clubjahr 2006 zu Ende. Die Generalversammlung rückt näher und wie könnte es anders sein, als dass im Vorstand nun auf diesen Anlass hin eifrig gearbeitet wird. So treffen auf meinem Computer Protokolle ein, welche um 00.54 Uhr versandt wurden. Oder es läutet an einem Sonntag um 07.00 Uhr unser Telefon, weil ein Vorstandsmitglied voller Begeisterung einen Referenten für den Vortrag an der Generalversammlung vorschlägt. Zudem erscheinen zahlreiche kurze Mails von Vorstandsmitgliedern, die mich hilfreich darauf hinweisen, auch noch an dies und jenes zu denken. Dies sind dann die Augenblicke, in denen man sich als Präsident vom Vorstand getragen fühlt und die Clubarbeit Spass macht.

Kurz nach der GV vom 18. November 2005 wurde ich vom scheidenden Präsidenten Pius Furger zuerst einmal mit einer gewaltigen Menge Unterlagen, Büromaterialien und all den zugehörigen Dingen eingedeckt. Auch die Umadressierung schaffte die Post diesmal in Rekordzeit und schon ab Dezember 2005 erschien wöchentlich eine recht stattliche Menge Post mit dem SAC-Logo in unserem Briefkasten.

An der Präsidentenkonferenz vom November 2005 in Bern lernte ich den „SAC-Apparat“ ein erstes Mal quasi „von Innen her“ kennen. Auch dies war für mich eine sehr spannende Erfahrung. Hier durfte ich doch feststellen, dass der SAC gesamtschweizerisch durch den Zentralvorstand gut geführt ist und die Sektionen trotzdem ein entsprechendes Mitspracherecht haben.

Am 1. Mai 2005 trafen sich die Bündner-Sektionspräsidenten mit ihren Rettungschefs in Klosters zur ersten Generalversammlung der Alpinen Rettung Graubünden. Dabei wurde der Vorstand von 3 auf 5 Mitglieder erhöht. Meiner Ansicht nach ist mit der neuen Organisation des Rettungswesens eine gute Basis gelegt worden. Sicher wird es zukünftig im operativen Bereich noch die eine oder andere Schwachstelle zu verbessern geben. Danach tagten wir Bündner-Sektionspräsidenten unter dem Vorsitz von Giochen Bearth. Für mich war es wichtig, meine Bündner-Amtskollegen (Damen waren keine dabei) kennen zu lernen. Nebst dem Dauerbrenner „Clubhütten“ beschäftigten wir uns intensiv mit der vorgesehenen Reglementierung der Aus- und Fortbildungspflicht für SAC-Tourenleiterinnen und Tourenleiter. Auch im Clubvorstand befassten wir uns im Rahmen einer Vernehmlassung intensiv mit diesem Thema. Wir sind überzeugt, dass eine Aus- und Fortbildungspflicht für SAC-Tourenleiterinnen und Tourenleiter einem Gebot der heutigen Zeit entsprechen. Unser Einwand die Fortbildungsdauer dürfe in 6 Jahren maximal 3 Tage und nicht wie vorgeschlagen 4 Tage betragen, wurde in dieser Form direkt in das neue Reglement übernommen. Dieser Erfolg freute uns natürlich sehr. Das neue Reglement tritt ab dem 1. Januar 2010 in Kraft. Im Wesentlichen geht es darum, dass Clubtouren ab einem gewissen Schwierigkeitsgrad nur noch

von Leiterinnen und Leiter mit einer anerkannten Ausbildung geleitet werden dürfen. Zudem besteht für diese Leiter eine periodische Fortbildungspflicht. In den nächsten Jahren werden wir im Vorstand zusammen mit den Tourenleitern die Umsetzung dieser Auflagen in die Hand nehmen müssen.

Im Sommer beschäftigte uns auch noch die Vernehmlassung betreffend Anpassungen des kantonalen und regionalen Richtplans „Landschaft“ und „Erholung und Fremdenverkehr“. Durch die geplanten Änderungen sind zahlreiche unserer Mitglieder, vor allem der Talschaft Surses unmittelbar betroffen. Dies einerseits als aktive Alpinisten und andererseits als Bewohner, welche in dieser Talschaft ihren Lebensunterhalt bestreiten. Dies verpflichtete uns, zur geplanten Richtplanänderung differenziert Stellung zu beziehen. Die Umsetzung des Parc Ela begrüßen wir. Wichtig für uns bleibt, dass die Ausübung unseres Bergsports nicht grundsätzlich und unnötig durch Parkvorschriften beeinträchtigt wird. Fraglich erscheint uns, dass das Teilgebiet Piz Mez neu als Intensivverholungsgebiet auf Stufe Vororientierung aufgenommen wird. Wir erwarten daher, dass die späteren Anpassungen am Richtplan für dieses Gebiet erst vorgenommen werden, wenn der Bedarf eindeutig ausgewiesen sein wird.

Solche Vernehmlassungen, die recht zeitaufwändig sein können, sind ja nicht Selbstzweck, sondern sollen dazu dienen, dass wir auch in Zukunft unsere Touren geniessen können. Bezüglich der Tourentätigkeiten geben die Jahresberichte der Tourenchefs umfassend Auskunft. Persönlich bedaure ich es, wenn tolle Touren wegen mangelnden Interessens abgesagt werden müssen.

Um die Teilnehmerzahlen an den Touren erhöhen zu können, werden neu die Infos auf Wunsch auch über SMS verteilt. Jedes Mitglied kann sich für einen Newsletter anmelden und erhält per SMS eine Erinnerung an die jeweils nächste Tour. Kleiner Aufwand, kleiner Preis, und wir hoffen auf eine grosse Wirkung. Die entsprechende Anleitung dazu steht auf dem neuen Tourenprogramm.

Auch unsere Rettungsleute unter der Leitung von Jürg Gartmann hatten ein intensives Jahr. Weitere Details sind dem spannend abgehaltenen Jahresbericht von Jürg zu entnehmen.

Manuel Schneider mit seiner JO hat wieder einmal mehr ein sehr aktives Jahr hinter sich. Leider zeichnet sich für die Kletterhalle ein Standortproblem ab. Im Vorstand sind wir der Ansicht, dass wir uns als Sektion der JO beim Lösen dieses Problems behilflich zeigen sollten.

Das KIBE-Lager auf der Melchseefrutt wurde dieses Jahr von 14 Kindern besucht. Es wäre wünschenswert, wenn auch hier die Teilnehmerzahl wieder etwas zunehmen würde.

Ganz erfreulich entwickeln sich unsere Mitgliederzahlen. In diesem Sommer ist mit der Familie Simeon aus Alvaneu die Grenze von 600 Mitgliedern überschritten worden. In der Zwischenzeit dürften es gegen 650 Mitglieder sein. Mit 70 Eintrittten ist wohl auch ein Rekord an Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Ein guter Teil davon geht auf das Konto von Geni Ballat. Nur weiter so Geni!

Auch dieses Jahr dürfen wir wieder mit Freude zahlreiche Clubmitglieder für ihre

langjährige Mitgliedschaft auszeichnen. Ein ganz spezieller Glückwunsch geht an Herr Josias Gredig für seine 70 Jahre Mitgliedschaft.

Leider hat nach 11 Amtsjahren unsere bewährte Kassierin und Mitgliederverwalterin Margherita Bonadurer ihre Demission eingereicht. Schon kurz nach meinem Amtsantritt stellte ich fest, dass viele Dinge aus dem Club über Margherita laufen und von Ihr mir grosser Umsicht perfekt erledigt werden. Die kurze gemeinsame Zusammenarbeit war sehr intensiv, aber auch sehr angenehm. Liebe Margherita, vielen herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz zu Gunsten unserer Sektion.

Zum Schluss meines ersten Jahresberichtes möchte ich allen ganz herzlich danken, die im verflossenen Clubjahr unser Vereinsleben aktiv mitgestaltet haben. In diesem Dank einschliessen möchte ich neben den Vorstandsmitgliedern auch unser Hüttenteam unter der Leitung von Ruedi Küntzel, die Rettungsobmänner und Retterinnen und Retter, das Lawinehundeteam, sämtliche Tourenleiterinnen und Tourenleiter, die Rechnungsrevisorin und den Rechnungsrevisorin, das Redaktionsteam unserer Clubnachrichten, die Betreuer unserer Homepage und die Versandmannschaft um Otto Ambühl. Aber auch allen Vereinsmitgliedern, die durch ihren Beitrag auf irgendeine Art und Weise am Gelingen des vergangenen Vereinsjahr beigetragen haben, danke ich ganz herzlich.

Thusis, im Oktober 2006

Marco Ronchetti

SAC Piz Platta Newsletter

Um immer auf dem neusten Stand des SAC Piz Platta zu sein, kannst du dich per SMS wie folgt anmelden: Sende ein SMS mit dem Text

GRUPPE START SACPIZPLATTA

an die Kurznummer 9292.

Um Dich bei „SACPIZPLATTA“ abzumelden, sende ein SMS mit dem Text:

GRUPPE STOP SACPIZPLATTA

an die Kurznummer 9292.

Für jedes SMS das du sendest bzw. empfängst wird auf deiner Handyrechnung 0.20 Fr. belastet.

Rettungsbericht 2006

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Ich freue mich, heute mit dem Rettungsbericht der Sektion Piz Platta, an Euch zu gelangen. Ich kann Euch auf diesem Weg aus unserer Arbeit, welche das ganze Jahr über anfällt, informieren.

Die Stiftung Alpine Rettung Schweiz (ARS) hat Andreas Bardill aus der Sektion Prättigau als Geschäftsführer gewählt. Die ARS wird sich um die Ausbildung, die Organisation und das Material im zentralen Bereich bis auf Stufe Zone befassen. Die Rettungsstationen bleiben in der Verantwortung der Sektionen. Dies ist für unsere Tätigkeit ein sehr wichtiger Aspekt. Hier sei explizit festgehalten: die Rettungen werden immer noch von unseren zahlreichen und hoch motivierten Rettern aus unseren Stationen durchgeführt. Dies ist ein sehr wichtiger Aspekt, da die Freiwilligkeit und die Motivation, ein Milizretter zu sein, nur so garantiert werden kann.

Für die Alpine Rettung Graubünden (ARG) wurde ein Vorstand gewählt. Als Präsident amtiert Geni Sutter, Sektionspräsident Bernina. Damit der ganze Kanton ausgewogen im Vorstand vertreten ist, sind zusätzlich je zwei Rettungschefs aus den Zonen 2 (Nordbünden) und 3 (Südbünden) gewählt worden.

Der Einbezug mit dem Kanton Graubünden in die Finanzierung (Leistungsvereinbarung) ermöglicht eine langfristige und nachhaltige Sicherstellung der flächendeckenden SAC Bergrettung.

Erfreuliches gibt es auf der medizinischen Seite zu berichten, denn mit Natascha Rudolf und Primoz Potocnik konnten wir zwei Ärzte in unsere Rettungsorganisation einbauen. Sie werden für uns Retter in der Ausbildung, sowie für die Verunfallten im Einsatz, eine echte Unterstützung sein. Ich freue mich jetzt schon auf die gute Zusammenarbeit und möchte an dieser Stelle nochmals für ihre Unterstützung danken.

Die Lawinenhundegruppe unter der Leitung von Silvia Beni führte alle Kurse in der herkömmlichen und bewährten Form durch. In bester Erinnerung ist mir noch die gemeinsame Übung mit dem Samariterverein Scharans und der Patengemeinde des Samaritervereins, dem Samariterverein Küsnacht, auf dem Glaspass. Mit Silvia, Remo, Heidi, Jürg, Johannes und Kuno haben wir sechs einsatzfähige SAC Lawinenhundeteams in unserem Sektionsgebiet.

Für die Geländesuche stehen Jürg Battaglia als einsatzfähiges SAC Suchteam und unser SAC Mitglied Burga Müller als REDOG Suchteam zur Verfügung.

Alle Ausbildungskurse der Zonen und Stationen wurden im üblichen Rahmen unter der Leitung der Zonenvertreter und der Ausbildungsverantwortlichen durchgeführt. Neben den klassischen Rettungen stellen auch in unserer Sektion veränderte Bergsportaktivitäten die Rettung vor neue Herausforderungen, eine davon ist der Klettersteig am Piz Mitgel. Dieser Steg ist sehr beliebt und wird an schönen Sommertagen von vielen Leuten begangen. Für uns stellte sich die Frage, welche Techniken im Ernstfall für die

Rettung zweckmässig und effizient sein werden. Aus diesem Grund führten wir eine Übung durch. Die Übung hat wichtige Erkenntnisse geliefert. Diese werden nun in das Rettungsdispositiv der Rettungsstation Savognin eingebunden.

Auch dieses Jahr wurden Retter von uns im Einsatz gefordert, haben aber auch gezeigt, dass sie in den Rettungsstationen ihr Handwerk beherrschen. Die neuen Rettungsobmänner Daniel Uffer und Werner Belz, wurden dann auch vom ersten Tag an nicht verschont, denn alle sieben Einsätze, welche nachfolgend einzeln erwähnt werden, fanden in ihren Stationen statt. Jürg Battaglia mit seinem Geländesuchhund konnte sein Können auch mehrmals ausserhalb unseres Sektionsgebiets unter Beweis stellen.

30.01.06 Lawinenunfall Radons

Im Skigebiet von Savognin, ausserhalb der markierten und gesicherten Pisten, ist ein Snowboarder von einer Lawine erfasst und verschüttet worden. Unverzüglich wurde die Rega alarmiert. Durch diese wurden zwei unserer Lawinenhundeteams an die Unfallstelle geflogen, um die Retter vor Ort zu unterstützen. Nach einer Stunde konnte der Verunglückte durch eine Anzeige eines Lawinenhundes aus einer Tiefe von einem Meter leider nur noch tot geborgen werden.

27.03.06 Lawinnenedergang Piz Martegnas

Im Skigebiet von Savognin ist eine Nassschneelawine auf die Skipiste am Piz Martegnas niedergegangen. Zwei Patrouilleure der Bergbahnen suchten mit Aug und Ohr sowie mit dem LVS den Lawinenkegel ab. Zusätzlich wurde durch die Rega das Recco Gerät und Heidi als Lawinenhundeführerin eingeflogen. Nachdem keine Vermisstmeldung eingegangen war und die Suche erfolglos blieb, konnte die Aktion abgebrochen werden.

31.03.06 Bergung eines Gleitschirmpiloten im Raum Salouf / Som igls Mellens

Durch die Rega wurde die Station Savognin für die Bergung eines notgelandeten Gleitschirmpiloten alarmiert. Durch den nassen und hohen Schnee war es dem unverletzten Gleitschirmpiloten nicht mehr möglich ohne Hilfe nach Salouf abzusteigen. Nachdem die verschiedenen Möglichkeiten für die Bergung abgeklärt wurden und die Dunkelheit dazu kam, entschied man sich für eine Bergung mit dem Heli.

17.07.06 Bergung eines Gleitschirmpiloten auf der Alp Tarvisch

Der Gleitschirmpilot blieb mit seinem Schirm unverletzt an einem Baum hängen, konnte sich aber selber nicht mehr aus der Situation befreien. Mit Hilfe einer Leiter und einer Schere konnte unser Retter die Leinen des Gleitschirms durchschneiden und den Piloten bergen.

08.09.06 Bergung auf der Alp Tambo

Im Gebiet der Tamboalp hat sich der Hirt ein Bein gebrochen und forderte Hilfe an. Da zur Zeit des Ereignisses dichter Nebel herrschte und die Rega nicht fliegen konnte, wurde die Station Rheinwald für eine terrestrische Rettung aufgeboten. Während der Aktion löste sich der Nebel auf und der Heli konnte zum Einsatz kommen.

14.09.06 RSH Bergung aus dem Klettersteig Piz Mitgel

Bergung eines Bergsteigers mit akuten Herzproblemen aus dem unteren Teil des Klettersteiges, mit einer Heli Winden Aktion.

02.10.06 Bergung aus dem Bachbett in der Traversa

Eine Frau brach sich bei einer Wanderung auf der Via Spluga ein Bein. Sie musste vom Bachbett des Hinterrheins, mit einer Bahre durch unwegsames Gelände auf die Strasse gebracht werden. Dazu wurde die Station Rheinwald für eine terrestrische Rettung aufgeboten.

Zum Abschluss wünsche ich Euch allen für die bevorstehende Tourensaison ein schönes, unfallfreies Jahr und danke dem Vorstand und allen Rettern für den Einsatz zu Gunsten des Rettungswesens in der Sektion Piz Platta und freue mich auf eine weitere Zusammenarbeit mit Euch.

Der Rettungschef Piz Platta

Jürg Gartmann

Tourenbericht 2005

Winter

Der Schnee kam auch in diesem Winter vom Himmel. Nach dem sehr warmen November fehlte der Schnee in den höheren Alpenregionen, was sich bis in den Frühling bemerkbar machte. So waren die Skitouren in den Voralpen und auf den Wiesen weit beliebter als dem Alpenhauptkamm entlang. Dazu kamen die sehr kalten Temperaturen mit einer Nordoststaulage von Weihnachten bis in den März hinein. Die Folge davon war, dass der Süden mal wieder mit wenig Schnee eingedeckt wurde. Die zweite Winterhälfte sorgte für Schnee im Süden und bessere Tourenverhältnisse, jedoch zu viel von dieser weissen Pracht gab es nie. Die Lawinensituation war durchschnittlich. In Mittelbünden und südlich davon war es meistens sehr heikel und schwierig einzuschätzen, wie der Schnee halten würde.

Leider konnten nicht so viele Tourenangebote durchgeführt werden. Das eine war das Wetter und die Schneeverhältnisse, das andere das Interesse der Teilnehmer. Die über zwanzig Angebote waren vielfältig. Vollmond-Schneeschuhtour, Eisklettern, Einsteigerkurs Skitouren, Skihochtouren, Senioren-Skitour, Ausbildung, Schneeschuhwanderung, Nordwandabfahrt.

Leider bekomme ich nur wenig Rückmeldungen und kann nicht viel berichten. Die Skitourentage mit Ausbildung und einige Skitouren wurden mit Interesse und Erfolg durchgeführt. Die Skihochtourenwoche wurde in den Abruzzen geplant, leider waren TeilnehmerInnen nicht genügend zahlreich, so dass Bergführer Geni Ballat diese Woche absagen musste. Ich hoffe dass es dieses Jahr klappt. Ebenso ist es immer sehr gut wenn die Angebote auch genutzt werden. Die TourenleiterInnen sind euch sehr dankbar. Sie haben die Aufgabe, die Tour und alles Rundum eingehend zu rekognoszieren und zu organisieren. Mit diesen Worten wünschen wir uns allen einen Winter mit viel Schnee, auch wieder mal im Süden.

Der Tourenchef Winter

Geni Ballat

Tourenbericht 2005

Sommer

Der Sommer 06 brachte in den Bergen sowie auf dem Lande viel Abwechslung. Anfangs Juni bis Ende Juli herrliches Hochsommerwetter, zum Teil sehr trocken und hohe Temperaturen, da war auch Schwitzen in den Bergen angesagt. Im August kam die Abkühlung mit Regen und in den höheren Lagen gab es zum Teil beträchtliche Mengen Schnee. Die Temperaturen waren so tief wie noch fast nie im Sommer. Genau anfangs September kam der Sommer zurück und auch der Oktober ging so weiter. Die Bedingungen für das Bergsteigen waren sehr verschieden. Für Hochtouren ist es mit dem Permafrost nicht ohne. Da und dort kam das Gute von oben (Steinschlag und andere Naturprodukte), was die Bergsteiger nicht immer so glücklich stimmte. Die Natur macht es schon richtig, und wir Gäste müssen uns der Natur anpassen.

Im Sommertourenprogramm 06 gab es 16 Angebote: Auffahrtszusammenkunft, Biketour, Klettersteig, Bergwandern, Klettertour, Bergtour, Hochtour, Sportklettern und die Hochtourenwoche. Leider habe ich nur wenig zu Ohren bekommen, wie viele und welche Touren durchgeführt wurden. Die Hochtourenwoche durfte ich im Unterwallis führen. Wir durften mal wieder das Französische anwenden, wenn auch immer mit Händen und Füßen. Das sehr schöne Mont Blanc-Gebiet und rundum ist immer eine Reise wert. Wir durften den Mt. Blanc du Cheilon erklimmen und diverse andere tolle Hochtourenberge mit einfachen Klettereien, Schnee und Gletscher. Die Hochtourenwoche und die verschiedenen Clubtourenangebote bereiteten viel Freude und eindruckliche Erlebnisse.

Dieses Club-Tourenjahr konnten wir unfallfrei durchführen. Die Tourenverhältnisse, Wetter und die Teilnahme waren durchschnittlich. Unsere Tourenleiterinnen und Tourenleiter haben die richtige Wahl getroffen, was nicht immer einfach ist in den Bergen. Es braucht Vertrauen, die nötige Vorsicht und den Respekt gegenüber den Mitmenschen, den Bergen und der Natur. Für das nächste Jahr sind wir in den Startlöchern für ein vielseitiges Tourenprogramm. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich frühzeitig bei den zuständigen Tourenleitern melden, dafür sind euch die Organisatoren dankbar.

Ich danke allen Tourenleiterinnen und Tourenleiter bestens für Ihren Einsatz und die Bereitschaft, sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Interesse an den Clubtouren. Aufregende Touren und tolle Bergkameradschaft wünsche ich allen mit unfallfreiem Tourenjahr 2007.

Der Tourenchef Sommer

Christian Zinsli

Protokoll der Generalversammlung 2005

(18. November, Alte Brauerei, Thusis)

- Traktanden:*
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
 2. Genehmigung Protokoll der GV 2004
 3. Kurzpräsentation Jahresberichte:
 - Präsident
 - Tourenchefs
 - Rettungschef
 - Delegierte Umwelt/Kultur
 - Jugendorganisation (JO)
 - Kinderbergsteigen (KIBE)
 - Hüttenchef
 4. Kassa- und Revisorenbericht SAC/JO/KIBE/Rettungsdienst
 5. Genehmigung des Tourenprogramms 2006
 6. Wahlen: Präsident, Tourenchef „Sommer“, Delegierte Umwelt und Kultur, JO-Chef, Rechnungsrevisoren (Demission: Präsident)
 7. Festsetzung des Jahresbeitrages/ Beiträge an JO/ KIBE
 8. Kredite für Tourenwesen /SAC- Bibliothek und Clubnachrichten
 9. Ehrungen
 10. Mutationen
 11. Umfrage und Mitteilungen

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Um 20.05 Uhr begrüsst der Präsident Pius Furger zum letzten Mal in dieser Funktion die anwesenden ClubkameradInnen. Ein spezieller Gruss geht an die Ehrenmitglieder. Von der Presse sind Otto Sgier (Pagina) und Ursus Baltermia (Radio Rumantsch) anwesend. Einen Bericht ins Pöstli wird Mario Rossi schreiben.

Viele haben sich entschuldigt, u.a. vom Vorstand Christian Zinsli und Revisorin Regula Bonifazi.

Vier Stimmenzähler werden gewählt: Emil Hänni, Reto Attenhofer, Ernst Lippuner und Adriano Peterelli. Das Vorgehen nach Traktandenliste wird gutgeheissen.

Zu Beginn der Versammlung gedenken wir unserer Verstorbenen (sh. Nachrichten Nr.68).

2. Genehmigung Protokoll der GV 2004

Das Protokoll war in den Clubnachrichten Nr. 68 publiziert worden und wird ohne Einwände mit Applaus genehmigt.

3. Jahresberichte, Kurzpräsentation

a) des Präsidenten:

Der vollständige Bericht wurde in den Clubnachrichten Nr. 68 abgedruckt.

b) der Tourenchefs

Die vollständigen Berichte können in den Clubnachrichten Nr. 68 nachgelesen werden.

c) des Rettungschefs

Der ausführliche Bericht kann in den Clubnachrichten Nr. 68 nachgelesen werden.

d) Kultur und Umwelt

Der vollständige Bericht ist in den Clubnachrichten Nr. 68 nachzulesen.

Patrizia erwähnt das neue SAC Leitbild, das seit Frühling 2005 in Kraft ist (liegt auf zum Mitnehmen). Weiter wurde im Frühling der Verein Parc Ela gegründet (Parc Ela Karte ist für Fr. 19.80 erhältlich). In Engelberg fand ein Klettersteigforum statt. Unsere Sektion wurde durch Beat Dosch vertreten. Das Jahrestreffen fand im Aletschgebiet statt.

e) der SAC –Jugend (JO und KIBE)

Vollständiger Bericht KIBE Clubnachrichten Nr. 69

Vollständiger Bericht JO: Clubnachrichten Nr. 69

Manuel leitet seinen diesjährigen Bericht wieder sehr humorvoll und höchst professionell ein.

Sein Dank geht an alle JO-ler, die Leiter und das Team vom KiBe. Er schätzt die super Zusammenarbeit der vorher genannten „Pfeiler“ der Jugendarbeit in unserer Sektion sehr.

f) des Hüttenchefs

Rudolf Küntzel berichtet wiederum von einem optimalen Hüttenjahr mit einem neuen Übernachtungsrekord (223 Übernachtungen). Kein Wunder also, dass die Kasse stimmt. Sie schliesst mit einem Plus von Fr. 351.- Unser Hüttenchef findet lobende Worte und Worte des Dankes für das Engagement unseres scheidenden Präsidenten, Pius Furger. Symbolisch überreicht er ihm ein Duftsäckli mit Lorbeer. Ebenfalls Worte des Dankes gehen an die aktiven JO-ler, die ihren Anteil an die Unterhaltsarbeiten geleistet haben. Pius gibt die Lorbeeren weiter mit seinem Dank für den Einsatz des ganzen Hüttenteams.

4. Kassa- und Revisorenbericht.(SAC, JO und KiBe)

Margheritta Bonadurer legt für alle gut sichtbar eine Folie mit der Abrechnung 2005 auf. Sie berichtet von einem finanziell erfolgreichen Jahr und weist einen Gewinn von Fr. 4724.38 aus.(s. Clubnachrichten Nr.69) Sie erläutert einzelne Punkte und dankt den Revisoren für ihre Flexibilität. Da keine weiteren Fragen aus der Versammlung gestellt werden, liest nun Heinz Camastral den Revisorenbericht vor und beantragt die

Genehmigung der Jahresrechnung sowie die Entlastung der Kassierin zu genehmigen. Diesem Antrag folgt die Versammlung einstimmig und mit Applaus.

5. Genehmigung des Tourenprogramms 2006

Das vorgestellte Tourenprogramm wird einstimmig genehmigt. Pius ruft zu pünktlicher Anmeldung auf (Organisation, Reservationen).

6. Wahlen

Demission des Präsidenten, Pius Furger: In kurzen Worten dankt der scheidende Präsident für das Vertrauen, das ihm während seiner achtjährigen Amtszeit entgegengebracht wurde. Er stellt der Versammlung in Marco Ronchetti einen bereits vielen bekannten möglichen Nachfolger vor. Er besitzt das nötige Organisationstalent und ist es auch gewohnt vor vielen Leuten zu stehen. Nachdem keine weiteren Vorschläge von der Versammlung eingehen, wird Marco einstimmig und mit kräftigem Applaus gewählt. Mit humorvollen, aber auch ernsthaften Worten dankt Marco den Versammelten für das Vertrauen.

Der Vorstand dankt Pius für seine wertvolle Arbeit. Die Laudatio wird aus technischen Gründen an den Schluss der Versammlung verlegt.

Weiter stehen auf dem Programm die Bestätigungswahlen für den Tourenchef Sommer, die Delegierte Umwelt und Kultur und den JO-Chef. Es liegen keine Demissionen vor. So werden von der Versammlung ohne Gegenvorschläge alle bisherigen Ressortverantwortlichen in Globo wiedergewählt. Auch die Rechnungsrevisoren werden in ihrem Amte bestätigt.

7. Festsetzung des Jahresbeitrages, Beiträge JO und KIBE

Von der Versammlung werden folgende Beiträge gesprochen:

Jahresbeitrag der Sektion	Fr. 25.-
Beitrag an JO	Fr. 500.-
Beitrag KIBE	Fr. 400.-
(JO und KIBE erhalten weiterhin die Beiträge aus dem Sporttoto, ca. Fr.1900.-)	

8. Kredite für Tourenwesen, SAC- Bibliothek, und Clubnachrichten

Folgende Kredite werden vom Vorstand wie bisher vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig genehmigt:

Tourenwesen	Fr. 2000.-
Bibliothek	Fr. 200.-
Clubnachrichten	Fr. 4500.- (Defizitgarantie)

9. Ehrungen

50 Jahre	Christian Meuli, Oberwichtlach
40 Jahre	Gaudenz Janett, Zillis
25 Jahre	Ernst Rudin, Donath Erwin Bandli, Safien Platz Thomas Aebli, Hinterrhein

25 Jahre
(Fortsetz.)

Giatgen Mitgel Guetg, Savognin
Reinhold Staiger, Feldis
Greti Unternährer, Aarau
Werner Halblützel, Chur
Rudolf Wirz, Felsberg
Giancarlo Torriani, Bivio
Kaspar Cadurisch, Seewis Dorf
Marco Ronchetti, Thusis
Luigi Simonett, Thusis

10. Mutationen/ Mitteilungen der Kassierin

Margherita Bonadurer verliert die Einritte und fordert die Anwesenden auf, sich zu erheben (sh. Clubnachrichten Nr. 68, Oktober 2005).

11. Umfrage und Mitteilungen

Der Präsident erinnert daran, dass die Clubnachrichten von allen getragen werden sollten. Jeder kann also etwas zu einem interessanten „Heftli“ beitragen. (Auf jeder Tour einen Berichterstatter bestimmen, eigene Ideen einbringen...).

Die Kassierin erinnert: Adressänderungen direkt nach Bern melden. Abzeichen können in der Pause gekauft werden.

Geni Ballat freut sich, dass uns Pius als Tourenleiter erhalten bleibt. Er hofft dass Pius auch weiterhin aktiver „Schreiberling“ für unsere Clubnachrichten bleibt.

Nachdem die notwendigen technischen Mittel installiert sind, folgt nach einer Pause die Laudatio für unseren scheidenden Präsidenten. Stefan Goerre hat zu Margherittas Reimen eine interessante Beamershow zusammengestellt. Es wird uns allen nochmals bewusst, dass Pius unserer Sektion mit ungeheurem Engagement, dem nötigen Perfektionismus, aber auch viel Weitsicht und Lebensfreude vorgestanden ist. Ein Wellnessgutschein und der von der Sektion, der JO und dem Rettungswesen gemeinsam überreichte Bergkristall soll ihn an seine vielseitige Tätigkeit in unserer Sektion erinnern. Ganz herzlichen Dank, Pius!

Um 21.40 Uhr wird die Versammlung geschlossen.

Anschliessend geniessen die Anwesenden den interessanten Bildervortrag von Pius Furger mit dem Titel „Hohe Tatra-Skitouren zwischen Polen und der Slowakei“.

Die Aktuarin

Renate Schmalz-Schmid

Hochtourenwoche im Unterwallis, vom 9. bis 14.7.2006

Am Sonntagmorgen treffen sich im Bahnhof Chur einige altbekannte Hochtourensteilnehmer. Aus der Region Thusis: Ursula, Renato und Julius. Diese drei sind in Begleitung von Gion Paul, welcher zum erstenmal dabei ist. Aus Trimmis angereist sind Sonja und Peter.

Zu dieser Gruppe gesellt sich noch ein „Jüngling“ in Flip-Flops, einem Plastiksack in der Hand und einem Rucksack, bestückt mit einem Bhend-Pickel. Es ist Gian aus Haldenstein, welcher als Aspirant Christian unterstützen soll. Christian selber wird erst in Zürich zu uns stossen. Sein Training für die Hochtourenwoche hat er am Kangchenzönga erfolgreich abgeschlossen und in der vergangenen Woche im KIBE-Lager seine Erfahrung in Kinderbetreuung nochmals ergänzt. Er ist also für die kommende Woche bestens gerüstet.

Am Zielort wird noch Detlef, welcher mit dem Auto aus dem Tessin anreist, zu uns stossen.



Nach vielen konditionsfördernden Umsteigeübungen erreichen wir endlich Champex, wo Detlef schon auf uns wartet. Mit der Sesselbahn schweben wir weiter bis auf 2188 m. Ich muss erfahren, dass Sesselfahren gar nicht so ungefährlich ist. Also vor einer Tourenwoche unbedingt auch dieses trainieren.

Nun gilt es die schweren Rucksäcke zu schultern und sich aus eigener Kraft vor- und aufwärts zu bewegen. Das Wetter zeigt sich von seiner besten Seite. So nehmen wir es gerne in Kauf, dass der Aufstieg zur Cabane d'Orny

Wunderbarer Aufstieg zum 1. Gipfel

auf 2826 m ziemlich schweisstreibend ist. Der Abend verläuft etwas unüblich, da in einem Privatraum der Hütte für die Fussballfans sogar ein Fernsehgerät bereit steht für das Endspiel der WM.

Trotzdem gilt es am nächsten Morgen ernst. Fünf Uhr Abmarsch. Über den Glacier d'Orny und das Plateau du Trient geht es der **Aig. du Tour** entgegen. Ein steiler Firnhang lehnt sich an den Ostgrat, über welchen wir den Gipfel mit 3540 m erreichen. Obwohl der Gipfel nur wenig bequeme Sitzplätze aufweist, können wir die grandiose Aussicht geniessen. Ganz nahe das Montblanc-Massif. Im Osten der Grand Combin und die weiteren Walliser Viertausender, nochmals weiter Bergkette um Bergkette bis zu den Innerschweizer Alpen. Im Nordosten die Berge des Berner Oberlandes, im Norden der Genfer See. Rundum jede Menge für uns Ostschweizer unbekannte Zacken, Gipfel

und Täler. In zwei Seilschaften steigen wir wieder vorsichtig ab. Übrigens möchte ich hier schon erwähnen, dass sich unser „Jüngling“ Gian als vollwertiger und erfahrener Führer erweist. Er ist auch erfahren genug um unsere Neckereien schlagfertig zu kontern. Im Abstieg zur Orny-Hütte besuchen wir noch die Cabane du Trient, da sie sozusagen am Wege liegt. Während die einen Kaffee und Kuchen auf 3170 m Höhe geniessen, besteigen die Unermüdlichen Sonja und Julius noch die Pte d' Orny. Aller-



Aiguille du Tour 3540m

Firnfeld und nochmals über einen Felsgrat auf den Gipfel. Heute ist die Aussicht wieder grossartig, wenn auch etwas getrübt durch die zunehmende Luftfeuchtigkeit. Der Abstieg wird verkürzt, indem unsere Führer uns über ein steiles Firnfeld mit überhängendem Bergschrund, in einer parallelen Aktion abseilen.

Wir sind nur gespannt, wie der Letzte der Beiden hinunterkommt, ohne eine Eisschraube zu opfern. Aber Gian meistert dies mit Bravour. Wir queren noch zum Fenêtre du Saleina und werfen einen Blick auf den Glacier de Saleina, umgeben von weiteren, uns unbekanntem Gipfeln. Später, in der Hütte angekommen, teilt Detlef uns mit, dass er uns am Abend definitiv verlassen muss um privaten Verpflichtungen nachzukommen. Er hatte uns dies schon am Sonntag angekündigt. Ich bin direkt froh, dass ich noch nicht pensioniert bin und es etwas gemütlicher nehmen kann. Der Natel-Hersteller, welcher einen Sonnenhut oder Kletterhelm mit integriertem Natel anbietet, findet in Detlef sicher einen Käufer.

dings wird Gian als Aufsichtsperson abgeordnet, die Beiden zu begleiten. Der Abend in der Orny-Hütte verläuft wie schon so oft eingeübt, mit Znacht, gemütlichem Beisammensein und den entsprechenden blutaufrischenden und verdauungsfördernden Flüssigkeiten. Heute findet natürlich auch die obligatorische Abendandacht, zelebriert von Christian, statt, welche gestern, wegen der Fussball WM, ausgefallen war.

Nächster Tag, nächstes Ziel: **Petite Fourche 3512 m**. Der Gipfel liegt südlich der Aig. du Tour und somit ist der untere Teil des Anmarsches identisch mit dem gestrigen Aufstieg. Weiter geht es in interessanter Felskletterei zu einem steilen

An diesem Nachmittag steigen wir noch nach Champex ab, natürlich ohne den Sessellift zu verschmähen. Detlef transportiert mit seinem Auto unsere Rucksäcke zur Touristenunterkunft, um sich dann zu verabschieden. Da wir uns nun wieder in zivilisierten Gegenden bewegen, zieht es einige von uns ins Dorf um nach dem bereits gewohnten Duft von verschwitzten Leibchen und Socken den Vanilleduft der Serviertochter zu genießen. Ob diese an unserem Duft, trotz der vorhergehenden Dusche, ebenfalls Gefallen gefunden hat, ist eher zu bezweifeln. Der Tag endet mit Spaghettischmaus, etc. Am Mittwochmorgen, nun zu acht, geht es zunächst mit Postauto und Bahn nach Sitten



*Majestätischer Blick
zum nahen Mont
Blanc*

zum Apèro. Weiter mit dem Postauto ins Val d'Hérens mit Abzweigung nach Arolla. In drückender Hitze nehmen wir die 1000 Höhen-

meter zur Cabane des Dix unter die Füße. Auf fast 3000 m überqueren wir den Pas de Chèvres. Über senkrechte Leitern und steile Block- und Schutthänge geht es hinunter auf den ausgeaperten Glacier de Cheilon. Die Hütte in Sicht, und mehr noch, ein kühles Getränk vor Augen, bereiten die beiden Mittelmoränen und der kurze aber steile Gegenanstieg zu Hütte besondere Mühe. Aber nach dem heutigen Reisetag, an dem ja „nur“ ein Hüttenanstieg zu bewältigen war, haben wir uns schnell erholt. Ein abendliches Gewitter mit kräftigen Entladungen und Hagel bringt etwas Abkühlung und Abwechslung in das schon fast eintönige heiße Wetter.

Trotz Bewölkung und hoher Temperatur sieht am anderen Morgen das Wetter gar nicht so schlecht aus. Wie alte Routiniers sind wir wieder punkt 5 Uhr abmarschbereit. Das Anseilen auf dem Gletscher, Montage der Steigeisen, etc. geht fast schon automatisch. Auf dem Col de Cheilon erreichen wir den Nordwestgrat des **Montblanc de Cheilon**. In mehr oder weniger leichter, oder je nach Fähigkeit schwieriger Kletterei, von uns in mehr oder weniger elegantem Stil gemeistert, streben wir dem Ziel entgegen. Vor diesem Ziel liegt aber nochmals ein steiler Firnhang und ein abschliessender Felsgrat. Dann stehen wir auf dem etwas ausgesetzten Gipfel auf 3870 m. Die Fernsicht ist heute nicht so wie gewohnt. Wir verweilen auch nicht lange, da wir im Abstieg den aufgeweichten Firn fürchten.

Über die westliche Firnflanke umgehen wir den langen Felsgrat und stehen so ziemlich

schnell wieder auf dem Col de Cheilon. Die Hütte ist nicht mehr weit und die kühlen Getränke locken.

Morgen ist schon der letzte Tag der Tourenwoche und so gilt es unsere Siebensachen zusammenzupacken um diese am nächsten Tag über den programmierten Gipfel hinüber und hinunter nach Arolla zu buckeln. Dieser Gipfel ist der **Pigne d'Arolla**, also der Föhrenzapfen von Arolla.

Am Freitagmorgen überqueren wir zum letzten Mal den Glacier de Cheilon. Nach Überwindung des steilen und spaltenreichen Glacier de Tsena Refien trennen uns nur noch weite, weniger steile Gletscherflächen vom Gipfel. Oben, auf 3790 m angelangt, haben wir erstmals auf dieser Tourenwoche, genügend Platz für eine bequeme Gipfelrast. Noch einmal geniessen wir die Rundumsicht. Obwohl ich von Christian als Schnäpsler blossgestellt werde, geniesst er doch als erster den obligatorischen Schluck aus dem entsprechenden Gütterli.

Über die Südostflanke steigen wir ab zum Col de Charmotane und queren hinüber zur Cabana des Vignettes. Hier müssen wir uns nochmals für den weiteren Abstieg stärken. Der Steilwand-Abort will natürlich auch noch besichtigt und bewundert werden, bevor es nach Norden, über den Glacier de Pièce endgültig nach Arolla, und somit dem Ende unserer Tourenwoche entgegengeht. Aus dem Talboden sieht der Felsabsturz der Nordwand des Föhrenzapfens mit seinem Firngipfel, 1800 m über uns, recht imposant aus. Vor der Abfahrt des Postautos steht, je nach Lust und Laune, noch Katzenwäsche am Brunnen und- oder Stärkung und Kühlung im Restaurant auf dem Programm.

Sonja, immer nach optimaler Ausrüstung strebend, erweist sich gegenüber ihrem Pickel als ziemlich undankbar. Beraten von Führer, Aspirant und Verkäufer tauscht sie ihn gegen einen neuen Pickel ein. Somit ist sie für das nächste Jahr schon bestens gerüstet.

Eine schöne, vom Wetter begünstigte Tourenwoche, ist leider schon zu Ende. Über die Heimfahrt, via Lötschberg, gibt es nicht mehr viel zu berichten, ausser dass alle es bedauern, die Woche nicht verlängern zu können. Allerdings waren wir zum genau richtigen Zeitpunkt in dieser Gegend. Denn in der darauf folgenden Woche wurde das Unterwallis von recht heftigen Gewittern mit nachfolgenden Erdbeben heimgesucht.

Zum Abschluss möchte ich noch, ohne feierlich zu werden, den Führern und den Geführten, für Ihren Einsatz, die gute Kameradschaft, gepaart mit guter Laune, recht herzlich danken.

Da ich selber bereits zu den älteren Semestern gezählt werde, hat mich etwas besonders gefreut: Das Altersspektrum der Teilnehmer erstreckte sich über einen Zeitraum von vier Jahrzehnten. Da ist es nicht selbstverständlich, dass eine Tourenwoche ohne Reibereien und Misstöne erlebt wird. Auch dafür nochmals meinen Dank an alle Teilnehmer.

Peter

Die Hochtourenwoche der etwas anderen Art mit dem Mont Blanc als Höhepunkt

Wie es bei der JO des SAC schon fast zur Tradition geworden ist, sind wir auch dieses Jahr im August wieder ins Wallis gefahren, um eine intensive Bergwoche zu erleben.

Am Samstag reisen wir (Nina Hemmi, Salome Nold, Claudia Bodenmann, Adrian Cathomen, Michael Amrein, Gian Sebgondi, Simon Morscher, Aron Graf, Stefan Eberle, Lino Giovanoli und Nando Giovanoli) bei relativ schlechtem Wetter mit dem Zug Richtung Bourg-St.Pierre. Hier empfangen uns Sonja Sutter und unser Führer Roman Cafilisch mit ihren Autos. Wir brechen trotz nebligen Verhältnissen und leichtem Nieselregen zur Cab. du Vélán auf.

Am Sonntagmorgen starten wir in aller Frühe Richtung Mt. Vélán. Die Dämmerung bricht langsam an und wir sehen, dass sich der Nebel immer noch nicht verzogen hat. Auf 3400 müM zwingt uns das Wetter endgültig zur Umkehr. Wir entscheiden uns für einen Abstieg ins Tal.

Der Wetterbericht meldet für den Norden schlechtes und den Süden schönes Wetter. Da können wir angefressene Bergsteiger, die unbedingt in die Höhe wollen, nur sagen „Ab in den Süden der Sonne hinterher“. Eine erste Gruppe fährt mit dem Auto durch den grossen St. Bernhard, sie wollen nachher mit Autostopp weiter. In einer zweiten Fuhre fährt die andere Gruppe mit dem Auto und der Luna (Romans altem VW Bus) durch den Tunnel. Da zurzeit auf der Strasse nur asoziale Leute unterwegs sind (Deutsche mit weissem Salewa Helm) stehen die Kollegen immer noch am Südportal des Tunnels, als die zweite Gruppe ankommt. So fahren wir notgedrungen mit leicht überfülltem VW Bus weiter nach Aosta und ins Val Savarenche. Uns bleibt die Qual der Wahl: wollen wir noch am gleichen Tag zur Rifugio Chabod aufsteigen oder wollen wir am nächsten Tag vom Tal aus den Gran Paradiso besteigen. Wir entscheiden uns für die italienische Hütte.

Der Tag ist prächtig. Die Reise in den Süden hat sich gelohnt. Nur die vielen unerfahrenen Leute! Sie haben am Gipfelhang das Einbahnsystem einfach nicht kapiert. Das hat an den Nerven unserer letzten Seilschaften, die im „Stau“ stecken geblieben sind, ziemlich gezehrt. Mit etwas Verspätung erreichen aber auch sie den Gipfel des Gran Paradiso. Gratulation!! Für Nina und Salome der erste 4000er. Und für alle ändern ein weiterer in ihrer persönlichen Sammlung.

Wir steigen brav auf der richtigen Abstiegsroute bis ganz ins Tal hinunter, denn wir haben ja noch einen viel wichtigeren Berg auf dem Programm, aber greifen wir nicht vor. Für ein Hochtourenlager ist es eher unüblich, wir schlagen unsere Zelte im Tal auf einem gemütlichen Zeltplatz auf und gehen in eine Pizzeria um die verlorenen Kalorien zu suchen.

Am nächsten Morgen dürfen wir trotzdem vor Sonnenaufgang den wärmenden Schlafsack verlassen und bei winterlicher Kälte das Frühstück genießen. Wir haben nämlich die Anreise zum höchsten Gipfel der Alpen geplant. Wieder einmal überladen wir die liebe gute Luna etwas und machen uns auf den Weg Richtung Courmayeur. Bei der ersten Bushaltestelle müssen ein paar von uns auf den öffentlichen Verkehr umsteigen, damit die Carabinieri uns keinen Strich durch die Rechnung machen. Am Nachmittag



Mt. Blanc (Foto: Nando Giovanoli)

sind wir wieder alle versammelt in Entrèves anzutreffen.

Nun mischen wir uns unter die viele Touristen, die auch einmal Höhenluft schnuppern wollen und fahren mit den nicht ganz preisgünstigen Seilbahnen nach Aiguille du Midi, wo es auf der Aussichtsterrasse schon einmal die erste Vorfreude auf den Mt. Blanc gibt. Jetzt endlich ist es soweit. Wir gehen durch den Eistunnel und über die Abschränkung mit der Warntafel „Nur für Bergsteiger“ Richtung Cosmique Hütte. Nach einer kurzen Wanderung von etwa 20 Minuten haben wir unser Tagesziel schon erreicht. Die meisten sind etwas nervös und schauen, dass sie ihr Material an einem Ort verstauen, wo sie es

am nächsten Morgen sicher wieder finden, es ihnen aber trotzdem niemand anderes, der schon früher startet, mitnimmt. Roman hat eine schlechte Nachricht für uns: Die Gonellahütte, die wir nach dem Mt. Blanc als Übernachtungsmöglichkeit vorgesehen haben, ist wegen eines Umbaus geschlossen. Doch wer Roman und seine Touren kennt weiss, dass es seiner Meinung nach auch kein Problem ist bis ins Tal abzusteigen. Um es in Zahlen auszudrücken haben wir eine Tour mit 1300 Höhenmetern Aufstieg und 3500 Höhenmetern Abstieg vor uns. Endlich gibt es das lang ersehnte Nachtessen und kurze Zeit später liegen auch schon alle im Bett und versuchen zu schlafen.

Die Nacht ist kurz. Schon um 1:00 ruft der Wecker und dann geht das Chaos los. Trotz aller Hektik stehen wir bald alle angeseilt vor der Hütte und können als erstes eine gemütliche Nachtwanderung auf dem Gletscher unter die Füße nehmen. Etwas später erleben wir eine wunderschöne Dämmerung. Wir haben die Schlüsselstelle erreicht. Es ist ein kleines Eiscouloir. Aber oh Schreck! Da wir ja alle gute Bergsteiger sind, liegt das Problem nicht bei der Schwierigkeit der Schlüsselstelle, sondern darin, das wir fast eine

Stunde bei eisiger Temperatur Schlange stehen müssen. Da ist es nicht verwunderlich, wenn man für eine Weile den einen oder anderen Zeh nicht mehr spürt. Endlich dürfen wir uns wieder bewegen und die aufgehende Sonne unterstützt uns beim auftauen. Der Grosse Weisse rückt immer näher. Um 10:35 geht unser Traum in Erfüllung. Wir stehen auf dem höchsten Punkt der Alpen. Abgesehen von unserem Bergführer der höchste Punkt den wir bis zum heutigen Zeitpunkt je angelaufen haben. Wir knipsen ein paar Gipfelfotos als Erinnerung und Beweisstück und plündern unsere Lunchsäcke. Und schon machen wir uns wieder auf den langen Abstieg. Bei der Gonellahütte rasten wir um zu sehen, wie schön es wäre, wenn wir hier Feierabend machen könnten. Aber fertig mit träumen, wir sind in der Realität. Also weiter, Schritt um Schritt, Hauptsache nach unten. Am späteren Abend treffen wir doch noch auf dem Campingplatz ein. Aber jetzt, keine Verzögerung, ab ins Restaurant um wenigstens einen Teil des hungrigen Bauches zu stopfen. Trockenfleisch als Vorspeise, dann Polenta mit Käse überbacken, und Wein um auf unseren Erfolg anzustossen. Nun kommt noch die letzte Herausforderung des Tages, das Zelt muss im Dunkeln aufgestellt werden. Natürlich schaffen wir auch das. Da unser Bauch noch nicht zufrieden ist begeben wir uns noch einmal ins Restaurant um einen echten italienischen Tiramisu zu verschlingen. Nachdem wir nun fast 24 Stunden auf den Beinen sind, können wir jetzt endlich in unseren Schlafsack schlüpfen.

Zum Glück ist einmal ausschlafen angesagt. Für heute Donnerstag ist nur die Reise zurück ins Wallis geplant. Aber was wollen wir am Freitag machen? Laufen, Wandern Klettern?? Kein grosses Interesse mehr ist dafür vorhanden. Hat unser Führer nicht erzählt, dass er Canyoning Guide ist? Also ab ans organisieren. Die Ausrüstung können wir in Gondo mieten und übernachtet wird in Brig auf dem Zeltplatz. Aber kaum jemand hat ein Paar normale Turnschuhe, die für diesen Sport benötigt werden, mitgenommen. Für die meisten von uns ist der schnellste Schuhkauf des Lebens angesagt. Erster Schuhladen - Korb mit der Ausverkaufware (19.90)- Richtige Grösse - Zahlen.

Fast alle von uns steigen zum ersten Mal in eine Schlucht um Canyoning zu machen. Aber wir können euch sagen: springen, rutschen, abseilen, oder einfach im Wasser tummeln, es macht einfach einen Höllenspass. Am besten einmal selber ausprobieren!

Müde aber rundum zufrieden treten wir am Abend die Heimreise an. An diese erlebnisreiche Woche werden wir uns sicher alle immer gerne zurückerinnern.

Nando Giovanoli

Abruzzen

Traumtouren mit Blick aufs Meer

Datum: 24. - 31. März 2007 / 8 Tage

Die Abruzzen werden oft als das römische Hinterland bezeichnet. Dass sich am Gran Sasso der südlichste Gletscher Europas befindet und man in den Abruzzen Skitouren «vom Feinsten» findet, wissen wahrscheinlich nur die Wenigsten. Italienisches Flair gepaart mit südlicher Sonne, das verspricht eine genussvolle Woche.

- > Skitouren in einem der abgelegensten Gebiete Italiens.
- > Gute, gemütliche Hotels in ruhigen Bergdörfern.
- > Traumhafte Touren mit grandioser Aussicht aufs Meer.
- > Gewaltige Hänge garantieren einmalige Abfahrten.
- > Tagestouren, daher kein schwerer Rucksack.

1. Tag: **Schweiz - Caramanico Terme**

Mit dem Schlafwagen ab Bellinzona nach Pescara. Hier steigen wir in einen gemieteten Kleinbus um und fahren nach Caramanico Terme. Hotelbezug.

2. - 5. Tag: **Majella Massiv**

In den ersten vier Tagen unternehmen wir Touren im Majella Massiv. Wir beginnen mit dem 2646m hohen Pesco Falcone. Seine gewaltigen Hänge in einer grandiosen Landschaft versprechen eine schöne Abfahrt. Anders verhält sich der Aufstieg auf den beinahe 3000m hohen Monte Amaro: dieser ist gradlinig und direkt! Die Rundschau vom Gipfel hingegen sucht ihresgleichen, genauso wie die Abfahrt durchs 1200m lange Couloir. Zu guter Letzt geht es auf die Tavola Rotonda: offenes, gleichmässig geneigtes Gelände charakterisiert diese 1400hm, welche es zu absolvieren gilt.

6. - 8. Tag: **Gran Sasso Gruppe**

Nach dem Frühstück im Hotel verlassen wir das Majella Massiv. Die letzten drei Tourentagen verbringen wir in der etwas schroffer wirkenden Gran Sasso Gruppe. Um auf den 2564m hohen Monte Camicia zu gelangen, müssen zwar «nur» 1100hm bewältigt werden; diese haben es aber in sich. Die anschliessend rassistige Abfahrt ist hingegen ein einmaliges Erlebnis. Nach der Tour beziehen wir unsere neue Unterkunft im schmucken Bergdorf Castel del Monte. Am letzten Tourentag besteigen wir den «König» der Gran Sasso Gruppe, den 2912m hohen Corno Grande. Von Assergi gehts zuerst mit der Luftseilbahn auf den Campo Imperatore und von hier in rund 3,5Std. auf den Gipfel. Der Aufstieg hat alpinen Charakter, deshalb bewältigen wir die letzten rund 200hm mit Steigeisen. Die einmalige Gipfelaussicht entschädigt uns für die Mühen. Am Corno Grande befindet sich auch der südlichste Gletscher Europas. Zum Abschluss dieser Tourenwoche erwartet uns nochmals eine rassistige 1600hm lange Abfahrt. Gegen Abend erfolgt die Rückfahrt nach Pescara, wo wir unseren Mietbus abgeben und uns vor der Rückreise mit einem feinen Nachtessen stärken. Ankunft in Bellinzona um 09.30 Uhr

Weitere Touren: Monte Rapina (2.027 m) - Camicia (2.564 m) Monte-Sirente (2.349 m)

Anforderungen:

Da wir immer von einem Talstützpunkt ausgehen, muss nur ein Tagesrucksack getragen werden. Eine gute Kondition (1200 - 1600hm), gute Skitourentechnik (sicheres Skifahren, Spitzkehre,...) sowie gute Laune.

Unterkunft:

Doppelzimmer in guten Berggasthäusern in Caramanico Terme und Castel del Monte.

Reise:

Treffpunkt werde ich noch bekannt geben.

Kosten:

Bei **8 Teilnehmer** ca. **Fr. 1390.--** (wird noch genau bekannt gegeben)

Anmeldung:

Möglichst bald, spätestens bis: **1. Februar 2007** (Teilnehmerzahl beschränkt)



**GENI BALLAT
BERGFÜHRER
7464 PARSONZ
TEL./ FAX
081/ 684 11 23
079 / 329 85 85**



BERGSTEIGEN WELTWEIT
E-Mail geni.ballat@bluewin.ch
www.bergfuehrergeni.ch



25. Internationalen Skitourenwoche 2007 in Schruns (Montafon), Vorarlberg, Österreich

Delegationsleiter Schweiz
Ruedi Küntzel, 7417 Paspels

Geschätzte Skitourenfreunde

Ich freue mich, im Namen unserer Freunde in ÖSTERREICH zur 25. internationalen Skitourenwoche einladen zu können.

Ich hoffe, dass wir mit einer starken Schweizerdelegation die Vorarlberger für ihre eindrückliche Organisationsarbeit belohnen können.

PROGRAMM

Ankunft	Sonntag, 18. März 2007 bis spätestens bis 16.00 Uhr
Abreise	Samstag, 24. März 2007 nach dem Frühstück
Unterkunft	Hotel Zimba*** , A-6780 Schruns, Veltlinerweg 2 Tel. Nr. 0043 (0)5556-7263; Fax 0043 (0)5556-7263-45 www.hotel-zimba.at info@hotel-zimba.at Zur Verfügung stehen 2 - Bettzimmer
Preis	€ 500 pro Person Vorauszahlung Enthalten sind: Organisationsspesen, 6 Tage Halbpension ohne Getränke, Tourenproviant und Tee, Führung durch Bergführer und Tourenleiter, 1 topografische Karte, 1 T-shirt
Organisation	Max Müller , Siedlung 7a, A-6844 Altach
Anmeldung	Die Anmeldungen kann auf Wunsch der Organisatoren nur als Sammelmeldung über den Delegationsleiter erfolgen (siehe Anmeldeblatt im Anschluss). Der Anmeldetermin musste wegen der Hotelreservation so frühzeitig erfolgen.
Touren	Werden auf Grund des Lawinenlageberichtes und der Schneeverhältnisse von den Bergführern festgelegt. Jeden Tag werden mehrere Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Höhendifferenzen angeboten, auch ausserhalb des Montafons. Tourenmöglichkeiten: Von Gargellen: Vergaldner Schneeber 2558 m Rotbühl Spitz 2852 m Von Brand Schesaplana 2964 m

Von Latschau	Drei Türme 2830 m Sulzfluh 2817 m Tshaggunser Mittagsspitze 2168m
Von Bieler Höhe	Piz Buin 3316 m Rauher Kopf 3100 m Schneeglocke 32223
Von Gaschun	Valschavieler Maderer 2771 m

Bei Schlechtwetter: Pistenskilauf im Montafon Skilanglauf, Hallenschwimmbad und Sauna im Hotel, Besichtigungen: Illwerke, Städte Bregenz, Bludenz, Feldkirch.

Ausrüstung	Skitourenausrüstung mit intaktem LVS-Gerät, Sonde, Schaufel, evtl. auch Klettergurt, Pickel und Steigeisen, Stirnlampe
Anreise	gemäss einschlägigen Karten

Mit besten Grüssen

Delegationsleiter Schweiz

Rudolf Küntzel, Pradasetga 308, 7417 **Paspels**

☎+41 81 655 19 50 / **FAX:** +41 81 655 10 44

Mobile:+41 79 239 95 54

Email: rudolf.kuentzel@bluewin.ch

Anmeldeinformationen siehe nächste Seite!

Anmeldung für die 25. Internationale Skitourenwoche 2007 in Schruns (Montafon), Vorarlberg, Österreich in der Schweizer Delegation.

(Am liebsten per E-Mail, wie auch allfällige Korrespondenzen, sonst schriftlich)

Ich/ wir melden uns für die Tourenwoche an (bitte alle Angaben pro Person):
(Name, Vorname, Jahrgang, SAC Sektion (sofern Mitglied), Adresse, Telefon, Handy Nr. E-Mail Adressen, T-Shirt Grösse : S,M,L, XL, Zimmernachbarwunsch.

Anmeldetermin beim Delegationsleiter:

Bis spätestens **Montag 27. November 2006**, damit ich meinerseits die Termine einhalten kann gegenüber den Organisatoren.

Vorauszahlung

Der Betrag von **€ 500.00** pro Person ist mit bargeldloser Banküberweisung oder Postgiro einzuzahlen, so dass er bis spätestens am **30. Nov 2007** dem untenstehenden Konto gutgeschrieben ist.

Raiffeisenbank Mittellanden, Hauptstrasse 50, 7408 Cazis

Posteckkonto der Bank: 70-2357-8

Bankenclearing 81063

SWIFT-Code: RAIFCH22

IBAN: CH95 8106 3000 0005 6279 4

zu Gunsten

€-Konto lautend auf Rudolf Küntzel

Konto Nummer: 5627.94

Wichtig:

- Das Konto ist ein €-Konto, der Betrag muss in € darauf überwiesen werden.
- Bitte keine Bareinzahlungen um Gebühren zu verhindern.
- Allfällige Bankgebühren nicht dem Empfänger belasten lassen.
- Die Anmeldung ist nur gültig, wenn der Betrag eingegangen ist.

Fahrgemeinschaften

Nach Anmeldeschluss werde ich alle mit einer Teilnehmerliste orientieren, so dass Fahrgemeinschaften gebildet werden können. Für Koordination stehe ich zur Verfügung.

Anmeldung Mailen oder einsenden an:

Delegationsleiter Schweiz

Rudolf Küntzel, Pradasetta 308, 7417 Paspels

☎ +41 81 655 19 50 / FAX: +41 81 655 10 44

Mobile: +41 79 239 95 54

Email: rudolf.kuentzel@bluewin.ch

Wichtig: Es sind nur noch relativ wenig Plätze frei; die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

Tourenprogramm 2007

Winter				
<i>Wochentag</i>	<i>Datum</i>	<i>Tour</i>	<i>Schwierigkeit</i>	<i>Tourenleiter</i>
Samstag	02.12.2006	Schneeschuwanderung Roccabella	W	Bergamin Sep Antona
Samstag	30.12.2006	Eisfallkletterkurs Basiskurs	**K	Zinsli Christian
2007				
Samstag	06.01.	Zonenkurs Davos		Gartmann Jürg
Samstag	13.01.	Sektions-Winterrettungskurs		Gartmann Jürg
Mo. - Mi.	15.-17.01.	Skitouren Einführungskurs	**S	Zinsli Christian
Samstag	20.01.	Vollmond Schlitteltour Alp Raguta Feldis		Müller Burga
Samstag	27.01.	Campagnun	S	Bergamin Sep Antona
Sonntag	04.02.	Piz Lagrev	S	Plaz Lucas
Sonntag	11.02.	Schneeschuwanderung mit Wildbeobachtung	W	Bellini Aaron
Samstag	17.02.	Piz Margun	S	Mareischen Maurus
Mittwoch	28.02.	Zenjiflue	S	Pellegrini Silvio
Sonntag	04.03.	Piz Mez	S	Casparin Marc
Samstag	17.03.	Bärenhorn	S	Furger Pius
Sa.-Sa	24.-31.03.	Skitourenwoche Abruzzen Anmeldeschluss 01.02.	**S	Ballat Geni
Sonntag	15.04.	Schwarzseehorn	S	Bass Marcel
Sonntag	29.04.	Piz Kesch	SH	Eichenberger Simon
Samstag	05.05.	Skitour / Flüelapass	S	Gansner Cornelia
Mi./Do.	9./10.05	Clariden	SH	Züllig Paul

Sommer				
<i>Wochentag</i>	<i>Datum</i>	<i>Tour</i>	<i>Schwierigkeit</i>	<i>Tourenleiter</i>
Sa./So.	12./13.05.	Sektions Rettungskurs Lombardei		Gartmann Jürg
Donnerstag	17.05.	Auffahrtszusammenkunft		Barandun Hans
Sonntag	03.06.	Klettern Tessin	SK	Schmitz Rolf
Sa./So.	09./10.06.	Zonenkurs Savognin		Gartmann Jürg
So.- Fr.	01.-06.07	Hochtourenwoche Zentralschweiz Anmeldeschluss 1.06.	**HT	Zinsli Christian
Samstag	07.07.	Klettersteig Braunwald		Furger Pius
Samstag	14.07.	Zustoll / Klettertour 7-	SK	Patzen Remo
Sa./So.	21./22.07	Ortler Hintergrat Anmeldeschluss 01.07.	**HT	Ballat Geni
Sonntag	29. 07.	Piz Julier	BW	Uffer Daniel
Sonntag	12.08.	Keschnadel	K	Peterelli Adriano
Samstag	25.08.	Biketour / Bergell		Mareischen Maurus
Fr./Sa.	31.08./01.09.	Barrhorn / Turtmantal	HT	Pellegrini Silvio
Sonntag	02.09.	Tourenleitersitzung		Zinsli Christian
Samstag	08.09.	Parpaner Schwarzhorn	BW	Bonifazi Regula
Sonntag	23.09.	Margelkopf	BW	Lippuner Ernst
Samstag	06.10.	Sportklettern Klettergarten	SK	Zinsli Christian
Sonntag	07.10.	Drachenloch / Höhlenwanderung	BW	Züllig Paul
Samstag	20.10.	Klettersteig Piz Mitgel	BW	Ballat Geni
Freitag	16.11.	Generalversammlung		Ronchetti Marco

Tourenprogramm 2007, JO

Winter

<i>Datum</i>	<i>Tour</i>	<i>Leitung</i>
03.12.	Frühe Skitour	Martin, Simon, Manuel
16.12. (Sa)	Eisfallklettern Avers	Alex (BF), Aron, <u>Kasimir</u>
26.12. (Di)	Freeride	Christian (BF), Nando, Aron, <u>Thomi</u>
7.1.	Mixed Klettern	Christian (BF), Wendelin, <u>Martin</u>
13.1. (Sa)	Rettungskurs SAC	Jürg Gartmann, <u>Manuel</u>
14.1.	Schnuppertour Feil	Rico, Anna (KiBe), <u>Nando</u>
28.1.	Skitour mit Ausbildung Julier, ganze JO	Philipp, Simon, Thomas, <u>Manuel</u>
11.2.	Skitour Safien	Martin, Rolf, <u>Simon</u>
25.2. – 3.3.	<i>Skitourenwoche Cevedale</i>	Christian (BF), Nando, <u>Manuel</u>
17.3. (Sa)	Leiterskitour	Simon
24. / 25.3.	Skitouren- Wochenende Medels	Philipp, Aron, <u>Kasimir</u>
22. – 25. 4.	<i>Skitourenteil Frühlingslager</i>	Kasimir, Aron, <u>Martin</u>

Klettertraining:

Wann: Jeden Freitag ab dem 3. November 2006 bis Ende März

2007.

Wo: Um 1830 Uhr direkt in der Halle Ap'n Daun in Chur.

Kosten: Je nach Alter.

Leitung: Kasimir Schuler,
Tel. 081 655 17 89

Anm: Direkt bei Kasimir (bis Ende Okt) und diese gelten als Fixanmeldungen!

Konditionstraining:

Wann: Jeden Dienstag ab 31. Okt. 2006 bis Ende März 2007

Wo: In Thusis um 1930 Uhr oder direkt in der Halle in Sarn (2000 Uhr)

Kosten: 40 Franken pro Saison

Leitung: Manuel Schneider
Tel. 079 372 64 24

Anm: Direkt bei Manuel (bis Ende Okt) und diese gelten als Fixanmeldungen!

Sommer

<i>Datum</i>	<i>Tour</i>	<i>Leitung</i>
15.4. 25. – 28.4.	Klettern Tessin <i>Kletterteil Frühlingslager in Norditalien</i>	Martin, Anna, <u>Rolf</u> Kasimir, Aron, <u>Martin</u>
13.5. 26.5. - 28.5.	Klettern Brüggler Pfungsklettern Dentis	Philipp, <u>Kasimir</u> Martin, <u>Claudia</u> , Aron
10.6.	Bouldern im Magic Wood	Martin, <u>Kasimir</u>
21. / 22.7.	Hochtour Bernina	Anna, Mario, <u>Philipp</u>
5. – 11.8.	<i>Hochtourenlager mit JO Rätia</i>	Rätialeiter, Anna, <u>Rico</u>
2.9.	Ausbildungstour Sommer	
8. / 9.9.	Plausch- und Kletter-Weekend	Martin, Simon, <u>Nando</u>
23.9.	Klettern Zervrailahorn	Mario, Fabio, <u>Philipp</u>
7. – 13.10.	<i>Herbstkletterlager Gardasee</i>	Alex(BF), Aron, <u>Claudia</u>
27. / 28.10.	GV Lai da Vons	Ricardo, <u>Maurus</u>

Leiterprogramm

17.3.	Rassige Leiterskitour	<u>Simon</u>
14.9.	Leitersitzung	<u>Manuel</u>

Legende: Verantw. Leiter für Ausschrieb und Anmeldung, *Lager*, **Pflichttour**

Fotos, Tourenausschriebe und mehr:
<http://www.jopizplatta.ch>

Tourenprogramm 2007, KIBE

<i>Datum</i>	<i>Tour</i>
15.1.	Schnupperskitour Feil mit JO
14.4.	Klettertag
9.-14.7.	<i>Lager Grialetsch</i>
7.10.	Bergtour

Personelle Chronik

Eintritte:

Anna Barbara Abellan-Flaig, Andeer
 Remo Camenisch, Rhäzüns (Wiedereintritt)
 Natascha Rudolf, Cunter
 Denise Moser, Feldis
 Leni Peduzzi, Savognin
 Daniela Steier, Riom
 Theo Juon, Thusis
 Werner Nyfeler, Thusis
 Marlen Nyfeler Schmid, Thusis
 Agnes Simeon, Alvaneu Dorf
 Curdin Joos, Scharans
 Erika Schmid-Jansen, Thusis
 Albert Netzer, Savognin
 Carolina Simeon, Lantsch/Lenz
 Nicolas Masur, Mathon
 Claudia Schulthess-Haas, Sils i.D.
 Claudia Verhoeven, Dieren NL
 Harold Schoenmakers, Dieren NL
 Maya Künzli, Savognin
 Bernhard Künzli, Savognin
 Diego Somaini, Roveredo
 Gierina Michael, Donat
 Astrid Offergeld, Maienfeld
 Theres Sonder-Capeder, Salouf
 Daniel Sonder, Salouf
 Urban Bonifazi, Salouf
 Julia Bonifazi, Salouf
 Rino Demarmels, Salouf
 Claudia Demarmels, Salouf
 Urs Egli, Thusis
 Martin Patzen, Avers
 Patricia Deflorin, St. Gallen
 Michel Ebnöther, Tiefencastel
 Claudia Bloch, Tiefencastel
 Daniel Steiner, Savognin

Herzlich willkommen in unserer Sektion!

JO

Ursina Strub, Bonaduz (Zusatzsektion)
 Andrea Strub, Bonaduz (Zusatzsektion)

Sereina Bieler, Bonaduz
 Nora Scheel, Chur
 Daria Semadeni, Bonaduz
 Lea Nyfeler, Thusis
 Sarah Nyfeler, Thusis
 Nina Hemmi, Chur
 Lea Simeon, Alvaneu Dorf
 Corsin Simeon, Alvaneu Dorf
 Corsin Camenisch, Mathon
 Vivian Jansen, Thusis
 Marlen Künzli, Savognin
 Lothar Künzli, Savognin
 Floriana Sonder, Salouf
 Benjamin Künzli, Savognin
 Lorenz Schnyder, Savognin
 Giuliana Bonifazi, Salouf
 Bernardo Bonifazi, Salouf
 Francesca Bonifazi, Salouf
 Romina Poltera, Tinizong
 Sandro Poltera, Tinizong
 Enrico Netzer, Savognin
 Gianluca Augustin, Mon
 Bruno Dedual, Savognin
 Raffaella Demarmels, Salouf
 Adelino Demarmels, Salouf
 Simona Demarmels, Salouf
 Tizian Demarmels, Salouf
 Roberto Bellini, Parsonz
 Flavio Bellini, Parsonz
 Lorenz Schnyder, Savognin
 Selina Dedual, Parsonz
 Stefania Sonder, Salouf

Übertritte:

Christine Hedinger, Tartar	von Sektion Pfannenstiel
Ursi Fuchser-Schwarz, Scharans	von Sektion Lindenberg
Martin Fuchser, Scharans	von Sektion Lindenberg
Marcel Züger-Wilhelmi, Salouf	von Sektion Rätia
Kriegbaum Christian, Splügen	von Sektion Piz Terri
Kriegbaum Andrea, Splügen	von Sektion Piz Terri
Kriegbaum Anna-Verena, Splügen	von Sektion Piz Terri (KiBe)
Benno Eggenschwiler, Dällikon	in Sektion Uto (uns zusätz.)

Aus JO in Muttersektion:

Lienhard Braun, Masein
 Andy Schatz, Summaprada
 Reto Tiri, Andeer
 Eva Aebli, Davos Dorf
 Sandra Heinz, Aver-Juppa
 Mirco Lingenhag, Thuisis

Zusatzsektion: Dirk Reuss, Voerde Muttersektion Lucendro

Austritte: Ida Strub, Bonaduz (nur aus unserer Sektion)

Jean-Rudolf Sutter, Thuisis
 Hans-Peter Guetg, Domat/Ems
 Sandro Furger, Chur
 Simon Caviezel, Tomils
 Martin Meuli, Chur
 Lukas Meuli, Chur
 Donato Rüttimann, Tomils
 Annelies Joun-Jehli, Thuisis
 Melitta Brenzik, Schiers
 Michael Bürgi, Savognin
 Maria Hupfer, St. Gallen
 Henriette Leuthold, Horgen
 Roman Felix, Rothenbrunnen
 David Lehmann, Thuisis
 Heini Elmer, Fürstenaubruck
 Jürg Baumgärtner, Campsut-Cröt
 Rita Schnider, Campsut-Cröt
 Nadine Plattner, Thuisis
 Sereina Dosch, Tinizong

Todesfälle: Ursina Arn-Grischott, Pignia, 7 Mitgliederjahre



-geboren 8.05.1942
 -verstorben 27.07.2006

*Unsere Clubkameradin behalten wir in guter Erinnerung.
 Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.*

PP

7430 Thesis
